Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

No. 37. **Sonnabend, den 9. Mai 1914.** 24. Jahrgang

Bekanntmachung,

Impfung betr.

Die öffentliche Impfung und Impfrevision, welche durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt, Herrn Dr. Schöne vorgenommen wird, erfolgt

1. für die impfpflichtigen Kinder, welche im Jahre 1913 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entbunden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

Mittwoch, den 13. Mai dieses Jahres,
von vormittags 1/2 **10 Uhr an,**
im Gasthof „zum Anker" (1 Treppe),

2. an demselben Tage von vormittags 1/2 **11 Uhr** an im genannten Gasthause für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a) welche im Jahre 1913 ohne Erfolg geimpft, b) die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.

Der Impfrevisions-Termin ist auf

Mittwoch den 20. Mai dieses Jahres

jetzt und zwar

für die Erstimpflinge von vorm. 1/2 10 Uhr an,
für die Schulkinder von vorm. 10 Uhr an

im Impflokale.

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich aufhaltenden impfpflichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes, wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur oben angesetzten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ein ärztliches Zeugnis vorzuzeigen.

Bretnig, am 5. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Alle fällig gewesenen

Staats- und Gemeinde-Steuern

sind spätestens bis zum

15. dieses Monats

zu entrichten.

Bretnig, am 8. Mai 1914. Der Gemeindevorstand **Petzold.**

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Der Wehrbeitrag im hiesigen Orte erreichte die Höhe von 11778 Mark.

Bretnig. Wie uns mitgeteilt wird, unternimmt der Handwerkerverein am 17. Mai eine Partie nach der Talsperre bei Malter. Die Abfahrt erfolgt mit dem Frühzuge vom Großröhrsdorfer Bahnhofe. Gäste sind zur Teilnahme an der Partie sehr willkommen.

Ohorn. Im Stalle seines Anwesens erhängt hat sich am vergangenen Dienstag nachmittags gegen 3 Uhr der im 57. Lebensjahre stehende Leinweber Mager in Ohorn. Als Beweggrund dürfte geistige Umnachtung anzusehen sein.

Pulsnitz. Herrn Kantor Otto Bartusch vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der Titel „Oberlehrer" verliehen worden.

Bautzen, 4. Mai. (Oberlausitzer Provinziallandtag Walpurgis.) Zu dem Oberlausitzer Provinziallandtage hatten sich am Sonnabend 8 Mitglieder der Ritterschaft, 8 Vertreter der Vierstädte und 51 gewählte Abgeordnete der Landstädte und Landkreisgemeinden im Sitzungssaale des Ständehaus eingefunden. Der Einführung des Kirchengesetzes über Kirchengemeindeverbände vom 10. Juli 1913 in der Oberlausitz wurde zugestimmt, ebenso dem Erlaß des Provinzial-Statutes über die römisch-katholischen Kirchengemeinden in der Oberlausitz. Grundsätzliche Zustimmung wurde auch dem Beitritt zu der für das Königreich Sachsen zu gründenden öffentlichen Lebensversicherungsanstalt erklärt, sowie zu dem Versuche, wie der Landständischen Bank in ähnlicher Weise wie bei der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin eine Buchführungsstelle, zunächst für die Inhaber kleiner Güter und Landwirtschaften einzurichten. Für das ritterschaftliche Internat zu Bautzen soll ein zweites Wohngebäude auf dem für die Anlage von Sportvereinen bestimmten Gelände jenseits der Kronprinzenbrücke errichtet werden. Aus den Ueberschüssen des Landkreisvermögens und den Bankzinsen des Jahres 1913 wurden, wie alljährlich, reichliche Mittel zu gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt, und zwar zur Unterstützung von Gemeinden bei Anstaltsbehandlung von heilbaren Kranken 42 500 M., von Geisteskranken usw. 84 000 M., von Siechen und Unheilbaren 30 000 M., von gebrechlichen und verwaisten Kindern 16 090 M., für ausgeführte Wegebauten 43 000 M., für Zwecke des Volksschulwesens und zur Unterstützung Lausitzer Schulgemeinden 95 000 M., für Rettungshäuser und andere gemeinnützige Anstalten 11 200 M., für landwirtschaftliche, gewerbliche und Handelsschulen 8690 M., zur Gewährung von Prämien für landwirtschaftliche Dienstboten und Arbeiter 4000 M., für die Jugendpflege 3000 M. u. a. m.

Neustadt i. Sa., 7. Mai. Gestern abend kurz nach 10 Uhr erklangen schon wieder Feuersignale durch die Stadt. Im benachbarten Ottendorf wurde die Schneidemühle und eine Scheune ein Raub der Flammen. Dank der herrschenden Windrichtung blieb das Wohnhaus verschont. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr konnte noch in Tätigkeit treten.

Dresden. (Raubmordversuch.) Am Dienstag nachmittag in der 5. Stunde wurde in dem Schokoladengeschäft von Richard Selbmann in der Bautznerstraße 31 ein Raubmordversuch verübt. In dem Laden war die 28 Jahre alte Verkäuferin Marie Starke allein anwesend. Plötzlich drang ein junger Mann in den Laden und versetzte der Verkäuferin drei kräftige Hammerschläge auf den Kopf, sodaß diese blutüberströmt zusammenbrach. Sie hatte jedoch noch soviel Kraft, auf die Straße zu eilen und um Hilfe zu rufen. Bei der sofort aufgenommenen Verfolgung des Täters gelang es, diesen auf einem Nachbargrundstück festzunehmen und der Polizei zuzuführen. Die Verkäuferin wurde in die Klinik von Dr. Stölzner, Bautznerstraße 24, gebracht. Die Verletzungen sind jedoch nicht lebensgefährlich.

Dresden. Der Dreiecksflug, der bekanntlich in der Pfingstwoche ausgeflogen wird, zerfällt nach der Ausschreibung in Ueberlandflüge und örtliche Veranstaltungen. Er beginnt am Sonnabend vor Pfingsten (30. Mai) mit einem Ueberlandflage von Johannisthal über Leipzig nach Dresden. In Leipzig ist eine Zwischenlandung vorgeschrieben. Die Gesamtstrecke beträgt an diesem Tage etwa 300 Kilometer. Am Pfingstsonntage (31. Mai) findet in Dresden eine örtliche Flugveranstaltung sämtlicher am Dreieckfluge beteiligten Flieger statt, die durch eine Flugzeugparade eingeleitet wird. Für Montag, den 1. Juni, ist ein Ueberlandflug Dresden-Johannisthal-Leipzig mit Zwischenlandung in Johannisthal vorgesehen. Am 2. Juni: Oertliche Flugveranstaltungen in Leipzig. Am 3. Juni: Ueberlandflug Leipzig-Dresden-Johannisthal mit Zwischenlandung in Dresden. Am 4. Juni: Oertliche Veranstaltungen in Johannisthal. Am 5. Juni: Ueberlandflug Johannisthal-Leipzig-Dresden u. s. w. mit Zwischenlandung auf jedem Flugplatze.

Dresden. (Handwerker-Ausstellung.) Die Dresdner Innungen haben bis jetzt zur finanziellen Sicherung der Ausstellung „Das Deutsche Handwerk Dresden 1915" nach Kräften zur Schaffung eines Garantiefonds beigesteuert. Insgesamt sind bis jetzt rund 580 000 Mark gezeichnet. Von dieser Summe entfällt der größte Teil auf die Beihilfe der Dresdner Innungen. An der Spitze der Dresdner Innungen steht die Bäcker-Innung, die aus Innungsmitteln und durch Einzelzeichnungen rund 80 000 Mark zum Garantiefonds gezeichnet hat. Dieses gute Beispiel wird im ganzen Deutschen Reiche nachhaltig Anerkennung finden, so daß die Handwerker-Verbände aus anderen Teilen des Reiches ebenfalls zu der großen Handwerker-Ausstellung nach Kräften beisteuern werden.

Dresden. (Selbstmord eines Bankbeamten.) Ein auf der Hammerstraße wohnender Bankbeamter W. hat sich am Montag abend gegen 9 Uhr erschossen. Der in den vierziger Jahren stehende Beamte befand sich bei der Dresdner Bank in Stellung. Ueber die Gründe des Selbstmordes sind verschiedene Gerüchte im Umlauf.

— Der feierliche Schluß des Sächsischen Landtages ist nunmehr, nachdem die Arbeiten in den letzten Tagen außerordentlich gefördert wurden, für Mittwoch, den 20. Mai, angesetzt. Der Etat ist soweit aufgearbeitet, daß nur noch das Kapitel über die Staatsforsten und einige kleinere Kapitel die Kammern beschäftigen werden. Auch das Knappschaftsgesetz ist in der Kommission fertiggestellt, sodaß der Bericht hierüber bereits in den nächsten Tagen erscheinen dürfte. Es wurde von dem Abg. Langhammer bearbeitet. Ob es allerdings gelingen wird, das Gesetz noch bis zum Schlusse des Landtages zu verabschieden, erscheint zweifelhaft. Wahrscheinlich wird man hier auf die Verweisung an eine außerordentliche Deputation zukommen. Neben den geschäftlichen Verhandlungen sind auch noch einige gesellschaftliche Veranstaltungen geplant, z. B. ein Festmahl zu Ehren des Präsidenten Dr. Vogel am kommenden Montag auf dem Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse zu Dresden und ein parlamentarischer Bierabend am Mittwoch, den 13. Mai, wozu die Einladungen von dem Präsidenten ergangen sind.

Malter. (Ein Motorboot auf der Talsperre.) Ein 60 Personen fassendes Motorboot von etwa 16 Meter Länge ist am Dienstag in Malter eingetroffen, nachdem es wegen Transportschwierigkeiten mehrere Tage in Hainsberg lagern mußte. Die Vergnügungsfahrten auf der Spree werden, wie man hofft, große Beliebtheit gewinnen.

— Auf einem Spaziergange vom Tode ereilt wurde am Dienstag abend der Sparkassenkassierer Richard Kirchner in Großenhain. Er kehrte von einem kleinen Spaziergange über die Feldwege hinter der Kottbuser Bahn nicht zurück. Man fand den Mann dann abends in der zehnten Stunde auf einem Feldwege tot vor. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

— Erschossen hat sich in Lohmen am Dienstag ein 65 Jahre alter Mann, ein Veteran des Jahres 1870. Schwermut hat ihm die Waffe in die Hand gedrückt. Vor Jahresfrist verlor er durch einen Unfall seine Gattin; sie stürzte einen Abhang am Wohnhause hinab und brach das Rückgrat. Den Tod der treuen Lebensgefährtin konnte er nicht überwinden.

— Ein 28 Jahre alter Stallschweizer, der in Riesa ein Verhältnis mit einem Mädchen unterhielt und bereits Vater von drei Kindern ist, wollte jetzt heiraten. Als er sich die erforderlichen Papiere verschaffen wollte, entdeckte man, daß er aus Oesterreich desertiert war. Er wurde verhaftet und an die Grenzbehörde in Bodenbach abgeliefert.

— Im Krankenstift zu Zwickau starb nach qualvollen Leiden eine Ehefrau aus Wilkau, die sich beim Schneiden von Saatkartoffeln eine unscheinbare Verletzung an der Hand zugezogen hatte, die schließlich zur Blutvergiftung durch den Keimgift der Kartoffel führte.

Leipzig. Ein Denkmal für die beiden Begründer des deutschen Eisenbahnwesens, List und Harkort, wird hier errichtet werden. Es wird seinen Standort in den Promenadenanlagen gegenüber der östlichen Ecke des Hauptbahnhofes finden. Von den 66 000 Mark betragenden Kosten des Denkmals, das nach einem Entwurf des Professors Lehnert geschaffen wird, sind 30 000 Mark durch Sammlungen unter den Eisenbahnbeamten Deutschlands aufgebracht worden. Weitere 6000 bis 10 000 Mark hofft der Denkmalsausschuß noch aufbringen zu können. Den fehlenden Betrag von 30 000 Mark will der Rat der Stadt Leipzig aus den Mitteln des Kunstfonds bewilligen. Die Leipziger Stadtverordneten sind bereits um ihre Zustimmung hierzu gebeten worden.

Oelsnitz i. V., 5. Mai. Aus einem Erkerfenster 11 Meter in die Tiefe gestürzt und ohne größeren Schaden davongekommen ist am Montag abend das 4jährige Töchterchen des in der Bahnhofstraße wohnenden Kutschers Weller. Die Kleine war in der Schlaftrunkenheit aus ihrem Bettchen gestiegen und zum offenen Fenster hinausgesprungen. Nachdem man sie den im Nebenzimmer weilenden, ahnungslosen Eltern übergeben hatte, schlief sie ruhig weiter.

Unentbehrlich im Haushalt

ist

Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

½ Pfund-Paket 15 Pf.

Dr. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER